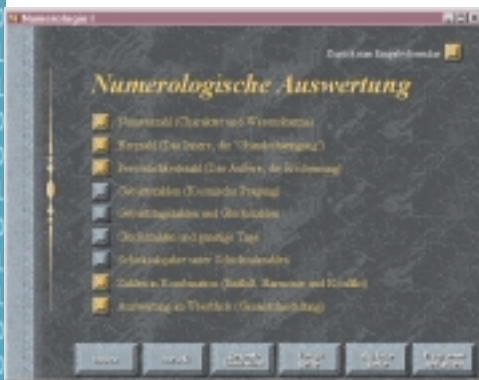


Die Kehrseite der Sieben sind Tendenzen zu Enttäuschung und Pessimismus.



Allgemeine Begriffe, tiefer gedeutet

Für tiefergehende (Begriffs-)Deutungen wird zusätzlich die Quersumme um den numerologischen Zahlenwert reduziert. Der neue Wert wird zur absoluten Reduktion (= tiefere Deutung) durch 9 geteilt.

BEISPIELE

Kampf = Quersumme 23, Zahlenwert 5; 23-5 = 18; 18:9 = 2. Die Fünf steht für Risiko, Abenteuer, Vielseitigkeit. Die Reduktion auf die Zahl 2 bedeutet Dualität (Tag/Nacht, Sieg/Niederlage, Yin/Yang...). In der Zwei liegen auch Schwäche und Passivität. Auch die Begriffe „Leben“ und „Mensch“ haben ein ähnliches numerologisches Profil.

Krieg = Quersumme 13, Zahlenwert 4; 13-4 = 9; 9:9 = 1. Die Vier steht für Elend und Niederlage. Sie steht gemeinsam mit der Reduktionszahl 1 für Härte und Starreheit. Die Stärke der Eins „macht“ die Vier gewalttätig.



Großbetriebe sind deshalb un-kreativer als Kleinbetriebe, weil hier nicht versucht wird, das nächste Problem durch Denken zu lösen, sondern durch Einstellung eines neuen Mitarbeiters.

Harald Jörgensen

Bedeutende Tage für Esoteriker

Christian Humer

```
/* Bedeutende Tage für Esoteriker */
/* Christian Humer 3BBN */
/* 27. November 1997 */
```

```
/* Berechnet ausgehend von einem gegeben Datum, z.B. Geburtsdatum
den 1000. Tag im Zehnersystem
den 1000. Tag im Zwölfersystem
den 4096. (2^12) Tag
den 8192. (2^13) Tag
den 10000. Tag
den 16384. (2^14) Tag
den 10000. Tag im Zwölfersystem
den 32768. (2^15) Tag, wenn wirs erleben */
```

```
#include <stdio.h>
#include <conio.h>
```

```
/* wochentag *****
Berechnet den Wochentag für ein beliebiges Datum
gegeben durch tag, mon, jahr
ohne Fehlerprüfung, d.h. Datum muss korrekt sein
z.B. 72.11.1999 ist nicht erlaubt
*/
```

```
int wochentag(int tag,int mon,int jahr)
{
    int iWochentag;

    /* AD 0 war ein Sonntag tag=0 */
    /* 31.12 des Vorjahres jahr-1 */
    /* der Neujahrstag ist normalerweise einen Tag nach dem Neujahrstag des Vorjahres */
    /* jahr-1 %7 w,ne der Wochentag ohne Schaltjahre */
    /* im 4-j,hrigen Schaltjahr verschiebt sich der Jahresanfang gegenüber dem Vorjahr um 2 */
    /* alle 100 Jahre ist kein Schaltjahr */
    /* alle 400 Jahre aber schon */
    iWochentag=(jahr-1 + (jahr-1)/4 - (jahr-1)/100 + (jahr-1)/400) %7;

    /* Wochentage des laufenden Jahres */
    iWochentag+=(mon-1)*31-(mon-1)/2;

    /* Monate mit 30 Tagen wegen Augustus */
    if (mon==9 || mon==11) iWochentag++;

    /* Berücksichtigung des Februars */
    if (mon>=3) iWochentag-=2;

    /* Berücksichtigung des Schaltjahres */
    if ( ( (jahr %4==0) && ((jahr%100!=0)||((jahr%400==0))) ) && (mon>=3) ) iWochentag++;

    /* Wochentage des laufenden Monats */
    iWochentag+=tag;
    iWochentag%=7;
    return iWochentag;
}
```

```
/* datadd *****
Addiert eine Anzahl von Tagen "tage" zu einem
Datum gegeben durch "&tag", "&mon", "&jahr"
ohne Fehlerprüfung, d.h. Datum muss korrekt sein
z.B. 72.11.1999 ist nicht erlaubt
Die als Adressen übergebenen Variablen werden
durch die Funktion überschrieben
*/
```

```
void datadd(int *tag,int *mon,int *jahr,long int tage)
{
    int contr; /* gibt an, ob im Datum etwas verändert wurde
und ist für das Programmende entscheidend */

    /* tage wird solange auf jahr, mon und tag aufgeteilt
als tage überbleiben */
    do
    {
        contr=0;

        /* Wenn kein Schaltjahr -365 */
        if ((tage>=365)&& ( ((*jahr-1)%4!=0) || ( ((*jahr)%100==0) && ((*jahr)%400!=0) ) ) )
        {
            (*jahr)++;
            tage-=365;
            contr++;
        }
    }
}
```

```

}
/* Wenn Schaltjahr -366 */
if ((tage>=366) && ( (((*jahr)-1)%4==0) &&
    ( (*jahr)%100!=0) || ( (*jahr)%400==0) ) ) )
{
    (*jahr)++;
    tage-=366;
    contr++;
}

/* Wenn genügend Tage vorhanden,
    und aktueller Monat mit 31 Tagen: -31 */
if (((tage+*tag)>=32) &&
    (*mon==1 || *mon==3 || *mon==5 || *mon==7 ||
    *mon==8 || *mon==10 || *mon==12))
{
    tage-=31;
    if (*mon==12)
    {
        *mon=1;
        (*jahr)++;
    }
    else
        (*mon)++;
    contr++;
}

/* Wenn genügend Tage vorhanden,
    und aktueller Monat mit 30 Tagen: -30 */
if (((tage+*tag)>=31) &&
    (*mon==4 || *mon==6 || *mon==9 || *mon==11))
{
    tage-=30;
    (*mon)++;
    contr++;
}

/* Wenn genügend Tage vorhanden,
    und aktueller Monat Februar: -29 */
if (((tage+*tag)>=30) && (*mon==2) &&
    ( ((*Jahr)%4==0) &&
    ( ((*jahr)%100!=0) || ( (*jahr)%400==0) ) ) ) )
{
    tage-=29;
    (*mon)++;
    contr++;
}

/* Wenn genügend Tage vorhanden,
    und aktueller Monat Februar: -28 */
if (((tage+*tag)>=29) && (*mon==2) &&
    ( ((*Jahr)%4!=0) ||
    ( ((*jahr)%100==0) && ( (*jahr)%400!=0) ) ) ) )
{
    tage-=28;
    (*mon)++;
}

/* Wenn kein neues Jahr oder Monat mehr addiert werden kann,
    werden die Resttage im aktuellen Monat addiert und mit
    tage=0 das Ende signalisiert
*/
if (!contr)
{
    (*tag)+=(int) tage;
    tage=0;
}
while (tage!=0);

/* "DatumOK *****
    überprüft ein Datum auf seine Richtigketi
    *****/

int DatumOk(int *tag,int *mon,int *jahr)
{
    /* grobe Überprüfung *//esie heilt Wunden, die der Verstand schlägt.

```

```

    Alles in der Welt ist merkwürdig und wunderbar für ein paar wohlgeö
    if ( ((*mon)<=0) ||
        ((*mon)>12) ||
        ((*jahr)<0) || ( (*jahr)>4000) || (( *tag)>31) || ( (*tag)<=0) )
        return 0;
    /* Überprüfung der Monate mit nur 30 Tagen */
    if ( ((*mon==4) || (*mon==6) || (*mon==9) || (*mon==11)) && (*tag==31))
        return 0;
    /* Februar im Schaltjahr */
    if ( (*mon==2) &&
        ( ((*jahr)%4==0) &&
        ( ((*jahr)%100!=0) || ( (*jahr)%400==0) ) ) && (*mon>29) )
        return 0;
    /* Februar ohne Schaltjahr */
    if ( (*mon==2) &&
        ( ((*jahr)%4!=0) ||
        ( ((*jahr)%100==0) && ( (*jahr)%400!=0) ) ) && (*mon>28) )
        return 0;
    return 1;
}

```

```

void main(void)
{
    int i,tag,mon,jahr,iWochentag;

    char Tag[7][12]={"Sonntag","Montag","Dienstag","Mittwoch",
        "Donnerstag","Freitag","Samstag"};

    do
    {
        clrscr();
        printf("Geburtstag [tt-mm-jjjj]: ");
        i=scanf("%2d-%2d-%4d",&tag,&mon,&jahr);
    }
    while (i!=3);
    if (DatumOk(&tag,&mon,&jahr))
    {
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\nSie sind an einem %s geboren.\n",Tag[iWochentag]);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,1000);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d " \
            "sind Sie 1000(10) Tage alt!\n",
            Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,738);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d sind Sie " \
            "1000(12) Tage alt!\n",Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,2358);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d sind Sie " \
            "2^12 Tage alt!\n",Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,4096);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d sind Sie " \
            "2^13 Tage alt!\n",Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,1808);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d sind Sie " \
            "10000 Tage alt!\n",Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,6384);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d sind Sie " \
            "2^14 Tage alt!\n",Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,4352);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d sind Sie " \
            "10000(12) Tage alt!\n",Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
        datadd(&tag,&mon,&jahr,12032);
        iWochentag=wochentag(tag,mon,jahr);
        printf("\n Am %10s dem %2d, %2d, %4d sind Sie " \
            "2^15 Tage alt!\n",Tag[iWochentag],tag,mon,jahr);
    }
    else
        printf("\nDieses Datum gibt es nicht!!\n");
    getch();
}

```

Leben ist die dauernde
Anpassung innerer Beziehungen
an Äußere.

Es ist selten, dass ein Mensch weiß,
was er eigentlich glaubt.

Die Poesie heilt Wunden,
die der Verstand schlägt

Alles in der Welt ist merkwürdig
und wunderbar
für ein paar wohlgeöffnete Augen.

Stärke des Charakters ist oft nichts
anderes als Schwäche des Gefühls.

Das Glück begreifen, dass der Boden auf
dem du stehst, nicht größer sein kann,
als die zwei Füße die ihn bedecken.